

Thema

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Charlottenburg-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin
Fon: 9029-14908 Fax: 9029-14914
email: charlottenburg-wilmersdorf@gruene-berlin.de
<http://www.gruene-berlin.de/Charlottenburg-Wilmersdorf>



Verkehr im Bezirk

Liebe VerkehrsteilnehmerInnen

die Mobilität ist in unserem Leben ein wichtiger Bestandteil. Wir wollen die Freiheit nutzen uns schnell von einem Ort zum anderen zu bewegen. In der Gemeinschaft funktioniert dies jedoch nicht ohne Rücksichtnahme und Toleranz.

Im Straßenverkehr dominiert das Auto. Das schönste Fortbewegungsmittel von allen, denken wir, wenn wir drin sitzen. Doch stehen wir daneben, bewegen uns als Fußgänger oder Radfahrende durch die Stadt, quälen uns Motorengeräusche, Abgase, zugeparkte Straßen, und Lärm. Es dominiert uns. Es dominiert im Verkehr und lässt andere Verkehrsträger zweitrangig erscheinen.

Eine ungeliebte Wahrheit ist auch, dass das Auto der Hauptverursacher von Lärm und Abgasen im Innerstädtischen Bereich ist und von Verkehrsopfern.

Wir müssen hier umdenken. Andere Verkehrsträger, wie Busse, Bahnen, Fahrräder oder auch mal ein Fußweg müssen als alternative Fortbewegungsmöglichkeit optional sein. Wir wollen einen lebenswerten, Kinder und familienfreundlichen Bezirk schaffen, auch auf den Straßen und Plätzen. Politisch können wir hierfür die Voraussetzungen schaffen, Veränderungen angehen oder ständig an Verbesserungen arbeiten. Umdenken müssen Sie.

Mobilität sichern und kontrollierten Wettbewerb einführen

Die **Anforderungen an die individuelle Mobilität** und damit auch das Verkehrsaufkommen sind durch längere Wege zwischen Wohnung, Arbeit und Einkaufsmöglichkeiten sowie gestiegene Freizeitaktivitäten in den letzten Jahren enorm gestiegen. **Mobil zu sein ist eine Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** und für die Wahrnehmung individueller Entwicklungschancen.

Prioritäten einer Verkehrskonzeption

Eine nachhaltige und umweltverträgliche Verkehrspolitik braucht eine zukunftsweisende Gesamtverkehrskonzeption mit den **folgenden Prioritäten**

- Verkehrsvermeidung durch eine nachhaltige Stadtplanung
- Stärkung und mehr Sicherheit des Fußgänger- und Fahrradverkehrs
- Förderung des ÖPNV
- Reduzierung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Dabei muss das komplexe **Zusammenspiel von Verkehrs-, Wirtschafts-, Stadtplanungs-, Sozial- und Umweltpolitik** berücksichtigt werden. Dieses erweiterte Verständnis muss sich in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen widerspiegeln.

Was passiert im Bezirk?

Lärm mindern

Mit der Lärminderungsplanung werden Vorschläge für die Gestaltung von Straßen und den Verkehr gemacht. Durch Umbaumaßnahmen, geänderte Verkehrsführung und Tempo 30 wird viel erreicht.

So wird durch Querparken die Straße verschmalert, was die Lärmbelastung senkt. Die Suarezstraße wurde durch einen Asphaltbelag leiser.

Fahrradstrassennetz

Mit der Teufelsseechaussee haben wir angefangen. Dort wurde eine Fahrradstrasse eingerichtet, bei der Radfahrer nebeneinander fahren dürfen und Autos keinen Vorrang haben und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren dürfen. Unser Ziel ist ein Fahrradstraßennetz im Bezirk, das mit den angrenzenden Bezirken verbunden werden soll.

Car Sharing

Die ersten Parkplätze für car- sharing auf öffentlichem Straßenland wurden gerade in unserem Bezirk eingeführt. Weitere werden folgen, da immer mehr Einwohner des Bezirks lieber ein Auto teilen als eins zu besitzen.

Zu Fuß zu Schule

Es ist geradezu schon selbstverständlich, dass Eltern ihre Kinder zur Schule fahren. Das führt nicht nur zu einer weiteren Umweltbelastung sondern gefährdet auch die Kinder. Mit der Aktion „walking bus“ wurde ein Begleitservice eingerichtet, der mit Kindern den sicheren Schulweg übt. Damit wird Umweltbewusstsein mit Verkehrssicherheit verbunden und die Selbständigkeit der Kinder gestärkt.

Shared space

Wir wollen im Bezirk in einem Gebiet ein Gleichberechtigung für Alle einführen, ohne Verkehrsschilder und Abgrenzungen. Alle können gleichberechtigt den Platz nutzen. Das senkt die Geschwindigkeit, führt zu mehr Aufmerksamkeit und reduziert die Unfälle.

Radkarte

Die auf grüne Initiative entstandene Radkarte des Bezirks ist erschienen und schlägt auch 2 attraktive Routen vor.

Roland Prejawa, verkehrspolitischer Sprecher der BVV-Fraktion

ViSdP: Ansgar Gusy
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin